

NuPiWi – Haselnussnewsletter

Ausgabe 1 / 2025

Neues aus NuPiWi

Die erste Ausgabe des Haselnuss-Newsletters ist fertig! Dieser Newsletter bietet Fachinhalte und Neuigkeiten und kann auch Ihre Beiträge und Termine aufnehmen. Weisen Sie gerne Interessierte auf den Newsletter hin, leiten Sie ihn weiter oder übernehmen Sie Veranstaltungshinweise in die von Ihnen genutzten Netzwerke und sozialen Medien.

Kennen Sie interessierte Neueinsteiger? Weisen Sie gerne auf unsere kurze [Umfrage](#) hin, um Interessen zu den Veranstaltungen anzugeben.

Wenn Sie den Wissenstransfer zu Haselnüssen als Referent oder Praxisbetrieb mitgestalten möchten, sind Sie herzlich eingeladen Thorsten Michaelis zu kontaktieren: thorsten.michaelis@uni-kassel.de

Die Fachinformationen hat Herbert Knuppen zusammengestellt: knutu@live.de.

22.10. Tag der Nuss – Presstext für die Öffentlichkeitsarbeit von Betrieben

Für den Tag der Nuss wurde von einer Gruppe Haselnussexpertinnen und -experten ein Presstext erstellt, um die Öffentlichkeit über den wertvollen, regionalen Haselnussanbau zu informieren. Mehr auf S. 2.

Umfrage Haselnussanbau

Wichtige Umfrage des Thüringer Landesamts (TLLLR) zu Anbauflächen und verwendeten Anbausystemen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Je mehr Betriebe teilnehmen, desto präziser kann die Situation des Haselnussanbaus in den drei Ländern abgebildet werden. Eine Erfassung stärkt die Position gegenüber, Handel, Politik, und in der Gesellschaft. [Bitte teilnehmen!](#)



Heimische Haselnüsse – gesund und lecker (Foto: Thorsten Michaelis)

Termine & Veranstaltungen

Haselnuss-Anbau für Neueinsteiger

Do. 27.11.25 19 – 20:30 Uhr
NuPiWi-online Info-Abend mit
Herbert Knuppen [Link Zoom-Raum](#)



Haselnusstag in den Niederlanden

Mi. 29.10.2025; HVHL Velp (NL)
Auf Niederländisch! Ort und
Programm: knutu@live.de

Nussbäume im Agroforst –
Potenziale für Landwirtschaft und
Umwelt - Kolloquium in Luxemburg
Fr. 21.11. ab 9:00 Uhr Parc
Hosingen Auf Deutsch! [Programm](#)

Mandelgipfel in Neustadt/Wstr.
Anfang Dezember 2025 - Programm
folgt

NuPiWi-Fachstudienreise ins Piemont
März 2026, vorauss. KW 11
Programm folgt

Haselnussanbau: eine Nische mit Zukunft – Praxis-Fachtagung

24. – 25. Februar – Witzenhausen
Betriebsvorstellungen, Fachvorträge
von der Sortenwahl bis zur
Vermarktung, Exkursion
[Anmeldung ab Januar 2026](#)



Dieser Newsletter wird von [Herbert Knuppen](#) und dem [Projekt NuPiWi](#) der Universität Kassel herausgegeben. Die Weitergabe über Netzwerke und Soziale Medien ist ausdrücklich erwünscht. Für Ihre Beiträge und Termine für den Newsletter, kontaktieren Sie bitte direkt Herbert Knuppen knutu@live.de

Für die Mitgestaltung des Wissenstransfers kontaktieren Sie gerne das [NuPiWi-Team](#).

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Die Haselnuss im Oktober

Nach der Haselnussernte

Jetzt ist die richtige Zeit, um das Augenmerk auf die Baumpflege zu legen:

- Entfernen der starken Äste aus der Krone, der noch vorhandene Saftstrom verschließt die Wunden, anschließend Wundbehandlung
- regelmäßige Kontrolle auf Mäusebekämpfung durchführen. Sitzstangen für Greifvögel aufstellen
- Kalkung/Weisseln der Stämme zum Schutz vor Frostrissen

Blattdüngung zur Einlagerung von Reservestoffen

Die etwas geringeren Temperaturen sollten genutzt werden, um entsprechende Blattdünger für die Einlagerung von Nährstoffen in die Knospen auszubringen. Dafür eignen sich die letzten 6-8 Wochen vor dem Blattfall. Die eingelagerten Reservestoffe unterstützen die Frosttoleranz und Knospenqualität und sie stehen im nächsten Frühjahr rechtzeitig zur Blüten- und ersten Fruchtentwicklung zur Verfügung.

Neben Stickstoff und Magnesium sind daran die Spurennährstoffe Bor, Zink, und – je nach Standort – auch Eisen und Mangan beteiligt. Bei knapper Nährstoffversorgung des Bodens bzw. reduzierter Nährstoffaufnahme im Spätsommer durch Trockenheit ist auch eine Ergänzung mit den Hauptnährstoffen Phosphor und Kalium sinnvoll. Zur Reservestoffeinlagerung sollte wenig/kein Stickstoff mehr eingesetzt werden, um den Triebabschluss und Frosthärte nicht zu gefährden.

Wichtig sind ein niedriger Gehalt an N+P+K+Mg und hoher Verfügbarkeiten von Spurennährstoffen, insbesondere Bor und Zink. Praxiserprobt ist beispielsweise der Blattvolldünger Fructol NF der Firma BMS Micro-Nutrients. Die Nährstoffzusammensetzung wird in den meisten Fällen ausreichen, die Reservestoffeinlagerung in den kommenden Wochen abzudecken.



Moderne Haselnussanlage, auf Columnus columna veredelt
(Foto: Thorsten Michaelis)

Marketing zum Tag der Nuss – vorbereiteter Presstext für die Öffentlichkeitsarbeit von Betrieben

Der 22. Oktober wird inoffiziell als Tag der Nuss gefeiert. Initiator des Nut Day, wie er im Englischen heißt, war die Liberation Foods Company aus Großbritannien, die mit diesem Tag die weltweiten Nusserzeugerbetriebe und ihr Tun in den Fokus rücken wollte.

Wir möchten den Tag nutzen, um die Öffentlichkeit über den regionalen Anbau zu informieren. Dafür haben wir einen Presstext erstellt, den jeder Anbauer für sich nutzen und auch gerne mit eigenen Fotos und Informationen verändern und ergänzen kann. Damit kann die lokale Presse und die Öffentlichkeit auf Ihren Betrieb aufmerksam gemacht werden.

Der Text mit dem Titel „Die deutsche Haselnuss stellt sich vor! Die Haselnuss – ein kleines Energie-Paket!“ kann angefordert werden bei: knutu@live.de

Mehr Infos...

Ideal für Neueinsteiger: [Kulturanleitung für den ökologischen Haselnussanbau](#) - Ein Leitfaden für Anbauinteressierte der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau

R. Pires Heise (2024)

Vielfältige Perspektiven

Blick in den Markt

Europäische Union: USA bleiben wichtigster Nusslieferant, 30 September 2025:

Im Jahr 2024 importierte die Europäische Union (EU-27) nach Angaben des USDA weltweit Nüsse im Wert von 7,1 Mrd. US-Dollar, wobei die Vereinigten Staaten weiterhin der führende Lieferant waren.

Die US-Exporte beliefen sich demnach auf fast 2,6 Mrd. US-Dollar, was 37 % der gesamten EU-Importe entspricht. „Somit ist die EU aufgrund der gleichbleibenden Qualität und Zuverlässigkeit stark von Importen, insbesondere aus den USA, abhängig. Obwohl die lokale Produktion wächst, werden Importe weiterhin eine entscheidende Rolle spielen, um die starke Nachfrage gesundheitsbewusster Verbraucher und der Lebensmittelindustrie zu befriedigen“, konstatiert die US-Behörde. An zweiter Stelle hinter den USA lag die Türkei mit einem Anteil von 25 %, wobei vor allem Haselnüsse geliefert wurden. Auf den weiteren Plätzen folgte Vietnam (Cashewnüsse) vor Chile (Haselnüsse und Walnüsse).

Die US-Exporte von Baumnüssen in die EU wurden angeführt von Mandeln (mit und ohne Schale) im Wert von einer Milliarde US-Dollar, gefolgt von Pistazien mit 977 Mio US-Dollar und Walnüssen mit 404 Mio US-Dollar. Innerhalb der EU waren Deutschland, Spanien und die Niederlande die größten Importeure. (Quelle: [Frutinet](#))

Blick in die Forschung: Nüsse sind gesund...

Nüsse sind gesund und ein Beitrag zum nachhaltigen Konsum: Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung wie auch die planetary health diet empfehlen mehr Nüsse (täglich etwa 25 Gramm, etwa eine Hand voll) Nüsse zu verzehren. [Verbraucherinformation der DGE](#) & [Wissenschaftliche Stellungnahme der DGE \(Breidenassel et al. 2022\)](#)

...und Nüsse machen schlau!

Ein regelmäßiger Konsum von Nüssen wird schon seit einiger Zeit mit einer positiven Wirkung auf das Gehirn in Verbindung gebracht. Eine groß angelegte Untersuchung stützt diesen Befund nun, jedoch nur unter bestimmten Bedingungen. (Quelle: msn) [Link zum vollständigen Artikel](#)

Ernährungsforschung ist herausfordernd und dennoch kommen zahlreiche Studien zu sehr positiven Ergebnissen von Nüssen für die Leistungsfähigkeit des Gehirns und zahlreiche Gesundheitsfaktoren. [Link zum Studienüberblick](#)

Unterwegs gesehen

Diese Rubrik sammelt Interessantes, Kurioses, Schönes und Schreckliches aus dem Haselnussanbau. Was man halt so gesehen hat. Dafür freuen wir uns über die Zusendung von Bildern und Text.



Nüsse-to-go: In einer italienischen Autobahnraststätte, gut platziert zwischen Müsliriegeln und Softdrinks -ein Vorbild für die Vermarktung regionaler Nüsse? (Foto: Herbert Knuppen)

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projekträger



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

Das Projekt NuPiWi „Heimische Erzeugung von Nüssen und Pilzen als gefragte und gesunde Eiweißquellen durch Wissenstransfer fördern“ organisiert Veranstaltungen für die Praxis gemeinsam mit Expert:innen und Praxisbetrieben von 2025 – 2027.

Förderkennzeichen 2824CPH015